

Unser kleines Dorf 2

Dann gab es die Zeit, wo " dr Schorsch " (Gastwirt Hering) eine Tanzfläche nach draußen in die Gartenanlage legen ließ. Es gab kleine Lauben mit bunten Lampen. Eine schöne Zeit. Im Sommer, bei schönem Wetter, war dann Tanz im Freien, mit mit Kapelle natürlich. Wenn es ein Gewitter gab, wurde im Saal weiter getanzt. Für die Kinder gab es Schaukeln, ein kleines Karussell und eine Seilbahn. An Sonn- und Feiertagen strömten die Menschen jatz noch mehr " no de Bersch ". Im Wald gegenüber saßen die Leute, hörten die Musik mit an und sahen den Tanzenden zu. Unvergessen sind die Winzerfeste, die " de Hirc " veranstaltete. Wir jungen Mädchen standen am Zaun und wünschten nichts sehnlicher , wären wir nur schon achtzehn Jahre, dann könnten wir auch dort tanzen. Dann lebte " op de Berg " noch " dr Lennartz Beat " mit de " Bell ". Sie führten eine urgemütliche Gaststätte. Es gab Theatervorstellungen vom " Wohlgemut " , Wiesenfeste des RC 09. Es ging immer hoch her und erst die Karnevalsälle mit dem immerwiederkehrenden Kreisspiel ; Mädchen meiner Seele mein. Von weit her kamen die Leute, um " op de Bersch " ein paar schöne, gesellige Stunden zu erleben.

In der ersten Samstagnacht im Mai riefen die Maijungen ihre Maimädchen aus. Vierzehn Tage später gab es dann einen rauschenden Maiball.

Ja, " de Bersch " verstand es immer schon Feste zu feiern.

Das sind so einige Erinnerungen an meine Jugendzeit.

Der Wunsch mit achtzehn Jahren auch dabei zu sein, blieb ein Traum.

Der Krieg machte einen dicken Strich dadurch.

Als es dann wieder Tanzveranstaltungen gab, hatte die Welt sich verändert.

Ein neues Zeitalter hatte begonnen.